

# *Gewonnen ... und keiner freut sich*

## 1. Kreisklasse – 4. Spieltag

### FSV 1911 Bärenstein - TSV Brünlos 3 : 4 (2:1)

Aufgebot Brünlos: Sauerbrei – Tommy Seidel, Frank, K. Fechtner (ab 82. J. Kunze), Krowiors, Kunz, Andreis, Rubel, Ludwigkeit (ab 75. Blume), Loose, Tino Seidel

Schiedsrichter: Schulze (Tannenberg)

Zuschauer: 30 (davon 15 Grenzlandtouristen aus Brünlos – DANKE!)

Torfolge: 1:0 Hartling (14.), **1:1 Tino Seidel (23.)**, 2:1 Simon (44.)

**2:2 Andreis (54.)**, 3:2 Hartling (78./FE), **3:3 Kunz (82.)**, **3:4 Andreis (90+1.)**

*Erste Minute der Nachspielzeit: Ein Spieler der Gastgeber liegt verletzt im Strafraum. Endlich schlagen die Mitspieler den Ball ins Aus. Es gibt Einwurf für Brünlos. Ein Spieler missachtet das **ungeschriebene** Fair-Play-Gesetz und schießt den Ball nicht ins Tor aus, sondern maßgerecht auf den bestens postierten Steve Andreis. Wie gelähmt sehen die Spieler der Heimmannschaft mit an, wie dieser, von der Situation ebenfalls überrascht und seinem „Torinstinkt“ folgend, den Ball zum Siegtreffer ins Tor schießt.*

Die sich anschließenden Proteste der Heimmannschaft sind verständlich, doch der Treffer *muss* zählen. Kurz darauf pfeift der Schiedsrichter ab.

Zwar waren die Gäste über neunzig Minuten klar die bessere Mannschaft, doch ein auf diese Art und Weise errungener Sieg darf für den TSV Brünlos wahrlich nicht als „Heldentat“ bezeichnet werden!!!

Dabei begann die Partie für den TSV recht verheißungsvoll. Schon beim ersten Angriff wurde Frank Kunz beim Umspielen des Torhüters als letzter Mann von diesem im Strafraum von den Beinen geholt. Elfmeter! Klar. Aber warum gab es hierfür keine Karte?

Der sonst sichere Schütze Frank Loose scheiterte jedoch am Torhüter.

Die Gäste schienen nahtlos an das sehr gute Spiel der Vorwoche anknüpfen zu wollen.

Angriff auf Angriff rollte in Richtung Gästetor. Bei den Möglichkeiten von Tino Seidel und Frank Loose blieb beim überhasteten Abschluss ebenfalls der Torhüter Sieger.

Wie aus dem Nichts erzielten die Hausherren bei ihrem ersten Auftauchen vor dem Brünloser Tor mit einer Kopfball-Verlängerung das 1:0.

Auch davon zeigten sich die Gäste wenig beeindruckt. Mit einer aus zentraler Position gestarteten Einzelaktion konnte Tino Seidel in der 23. Minute ausgleichen.

Fast im Minutentakt erarbeitete Brünlos sich weitere Chancen, doch sündigte man weiterhin gewaltig bei deren Verwertung.

Ein Wort noch zum „Fair Play“: Bei Pässen in die Tiefe ging die Abseitsfahne des jungen, einheimischen Linienrichters geradezu automatisch in die Höhe. Das wurde dann selbst dem Schiedsrichter zu bunt und er ignorierte meist dessen wilde Fahnen-Schwingerei.

*(Hier wäre ein Kurzlehrgang in der Brünloser Linienrichter-Schule empfehlenswert, denn Hubert und Uwe sind bei ihren Einsätzen auf dem Waldsportplatz die „gelebte Neutralität“)*

Nach dem teilweise schon kopflosen Anrennen der Brünloser bestätigte sich kurz vor der Halbzeit die alte Fußball-Weisheit von den ausgelassenen Möglichkeiten: Dem leichten Ballverlust im Mittelfeld folgte ein eiskalt vorgetragener Konter. Den ersten Schuss konnte Christian Sauerbrei noch parieren, beim Nachschuss war er absolut machtlos.

Auch in der zweiten Halbzeit sah man die Gäste als die spielbestimmende Mannschaft auf dem Platz. Los ging es dabei mit einem Schuss von Sebastian Krowiors aus der Distanz, der sich kurz vor dem Tor tückisch senkte, letztlich aber knapp drüber ging.

Trotz Foulspiel konnte sich Tino Seidel in der 54. Minute bis zur rechten Grundlinie durchsetzen. Seine Eingabe verwertete Steve Andreis zum erneuten Ausgleich.

Ein satter Volleyschuss von David Ludwigkeit zwang den einheimischen Keeper wenig später zu einer Fußabwehr im Stile eines Handball-Torhüters.

Nach einigen weiteren, z. T. hochkarätigen Chancen kam es nach einem langen Ball zum Laufduell zwischen dem Torhüter und Tino Seidel. In Höhe der Strafraumgrenze gingen beide zum Ball und zu Boden. Tino rappelte sich wieder auf und schob das Leder ins leere Tor.

Der Schiedsrichter piff den (regulär erzielten) Treffer zurück und gab Freistoß für Bärenstein.

Doch das sollte nicht die einzige umstrittene Aktion des bis dahin ausgezeichnet amtierenden Unparteiischen bleiben: Nach einer hohen Freistoßeingabe für die Gastgeber lag Christian Sauerbrei im Fünfmeteraum. Zwei Bärensteiner standen daneben. Piff. Aber statt Freistoß für Brünlos gab er Elfmeter, was auch den einen oder anderen Bärensteiner Spieler sichtlich überraschte. Was der Mann im leuchtend pinkfarbenen Trikot da wohl gesehen hatte? Wir werden es nie erfahren ...

Die Bärensteiner nahmen das Geschenk dankend an und gingen zum dritten Mal in Führung.

In Unterzahl (Kevin Fechtner war ohne Einwirkung eines Gegners auf dem stumpfen Kunstrasen umgeknickt und wird wohl mit einer Bänderverletzung längere Zeit ausfallen) gelang Frank Kunz in der 82. Minute aus spitzem Winkel der erneute Ausgleich. Auf der Bärensteiner Bank tobte man wie das Rumpelstilzchen: „Das war doch Abseits!“ Doch der Schiedsrichter hatte dieses Mal nicht gepfiffen und der Treffer zählte.

Anschließend wurde mit der Einwechslung von Jonas Kunze die volle Mannschaftsstärke wiederhergestellt.

In den hektischen Schlussminuten wollte Brünlos den Sieg. Sven Rubel versuchte sich dabei mit einem Schlenzer, statt aus dieser Position einfach knallhart abzuziehen und der eingewechselte Falk Blume startete einen energischen Flügellauf, der in einem Eckball endete.

In der Nachspielzeit fiel er dann, der vom reinen Spielverlauf sogar verdiente Siegtreffer. Was aber bleibt, ist der sehr bittere Beigeschmack ...

-agö-